

Kirchliche Expertise zur Bioethik

Salzburger "Bioethik Online-Bibliothek" bündelt Fachkompetenz und schafft Vernetzung. Von Engelbert Kouchat

12. Dezember 2018: Eine kostenfreie Online-Bibliothek rund um die vielfältigen Fragen der Bioethik hat sich unter dem Dach der Erzdiözese Salzburg gebildet. Die großen und durch die rasch voranschreitende Forschung komplexer werdenden ethischen Herausforderungen am Beginn des menschlichen Lebens wie auch jene an dessen Ende lassen sich unter www.bioethik-online.at seit einigen Wochen zielgerichtet recherchieren.

„Die zunehmende Komplexität des Themas führt leicht zu Überforderung und dadurch unsicheren Positionen“, sind die Initiatoren vom „Forum Neues Leben“ der Erzdiözese Salzburg überzeugt. Besonders bei jenen, die in der Pastoral, in den Schulen oder in der Jugendarbeit mit diesen Fragen konfrontiert werden, besteht hoher Informationsbedarf zu wissenschaftlichen Fakten und den kirchlichen Positionen.

Die Online-Bibliothek macht daher nicht nur die jeweilige Sicht der Kirche barrierefrei zugänglich, sondern auch die aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen und ihren medialen Niederschlag. Die Salzburger kooperieren deshalb mit Partnern wie dem „Institut für medizinische Anthropologie und Bioethik“ (IMABE) und der „Aktion Lebensrecht für alle“ (AlfA), aber auch mit der „Tagespost“, deren bioethische Kompetenz in der Online-Bibliothek breiten Niederschlag findet.

Was in die Bibliothek aufgenommen wird, entscheidet ein fachkundiges Redaktionsteam aus Mitgliedern des „Salzburger Ärzteforum für das Leben“ und der „Aktion Leben Salzburg“. Auf der Startseite der Online-Bibliothek findet sich ein Themen-Katalog zum Lebensbeginn, darunter Stichworte wie Pränataldiagnostik, PID, Reproduktionsmedizin, Stammzellforschung, Klonen, Abtreibung und Pille danach, sowie zum Lebensende, etwa mit Stichworten zu Palliativmedizin, Patientenverfügung, Euthanasie und Hirntod. Eine Rubrik „Erweiterte Suche“ ermöglicht die gezielte Recherche nach Stichworten, Medientypen und Erscheinungsdaten. Die gefundenen Beiträge können als PDF heruntergeladen oder ausgedruckt werden. Die unter der Patronage der Erzdiözese Salzburg von Medizin- und Bioethik-Experten initiierte Online-Bibliothek hat ein Potenzial, das weit über Österreich hinausweist. Hier ist eine Plattform entstanden, die für fachlich Interessierte im deutschsprachigen Raum wie für Experten und Fachorganisationen als Vernetzungsplattform höchst relevant ist. Gegenüber der „Tagespost“ meint Florian Baumgartner, Mitgründer des „Salzburger Ärzteforum für das Leben“: „Unser Ziel ist es, dass sich diese Bioethik-online-Bibliothek in den nächsten Jahren als verlässliche Quelle für seriöse, kritische und sorgfältige Auseinandersetzung mit bioethischen Fragestellungen etabliert und dabei auch die kirchlichen Positionen klar widerspiegelt. Dies ist ein im deutschen Sprachraum unseres Wissens nach einzigartiges Projekt, das in den wenigen Wochen der Nutzbarkeit erfreulicherweise schon eine sehr positive Resonanz hervorgerufen hat.“